



Grüne Liste Pforzheim

Gemeinderatsfraktion
Neues Rathaus, 75158 Pforzheim

Telefon 0 72 31- 39 20 70

Fax 0 72 31 - 39 15 02

Email: gl.gemeinderat@stadt-pforzheim.de

Pressemitteilung:

Grüne Liste entsetzt: Kürzungen der Aidshilfe sofort zurücknehmen

„Die geplanten erneuten Kürzungen über weitere 25% für die Aidshilfe Pforzheim müssen zurückgenommen werden. Mit unserem Antrag möchten wir die Existenzgefährdung des für Pforzheim sehr wichtigen Vereins abwenden, der seit 30 Jahren! professionelle Begleitung und Beratung von Menschen mit HIV und Aids garantiert und einen sehr wichtigen Beitrag in der Prävention und Selbsthilfe leistet. Der Aidshilfe Pforzheim wurden bereits 25% der städtischen Zuschüsse gekürzt. Eine weitere Kürzung summiert sich damit auf die Hälfte der Mittel. Das geht nicht.“ So der Grüne-Liste Sprecher Axel Baumbusch zu dem jüngsten Antrag seiner Fraktion. Sein Stellvertreter, Dr. von Laue, Arzt und sozialpolitischer Sprecher der Grünen Liste begründet die Notwendigkeit weiter: „Dazu wurde der Ausbau der Prostitutionsberatungsstelle geplant und im Migrationsbereich nimmt die Arbeit aktuell noch zu. Durch die voraussichtliche Einführung der Präexpositionsprophylaxe als Kassenleistung ab 2019 und die Einführung der Selbsttests kommen weitere Herausforderungen auf die Beratungsstellen zu, die keine andere Institution übernehmen kann. Durch eine Existenzgefährdung der Aidshilfe werden Klienten im Stich gelassen, denn die Hauptbetroffenengruppen werden in keiner vergleichbaren Struktur aufgefangen. Gesundheitsämter und Krankenkassen übernehmen keine Beratung und keine Begleitung.“ Stadtrat Emre Nazli sieht die soziale und wirtschaftliche Notwendigkeit: „Als Folge werden aller Voraussicht nach erheblich höhere soziale Kosten für die Stadt entstehen. Die geplante Kürzung ist dazu, verglichen mit den Kürzungen bei anderen Vereinen unverhältnismäßig hoch.“ Im Vorfeld hatte Fraktionssprecher Baumbusch bereits mit der Aidshilfe kommuniziert: „Es erscheint mir nahezu aberwitzig, dass man einerseits mit solchen „Kleinstbeträgen“ versucht den Haushalt zu retten, andererseits frohen Mutes eine „Brötchentaste“ (Mindereinnahmen kalkuliert 250.000 Euro) installiert oder die Gewerbesteuer senken möchte (geschätzte Mindereinnahmen rund 1.500.000 Euro) um nur wenige Beispiele zu nennen. Grundsätzlich wird die Grüne Liste keinerlei weiteren Kürzungen im Sozialbereich zustimmen.“

Pforzheim, den 20.09.2018